20.9.2008 - Radio Vatikan

Der Vatikan könnte Martin Luther zum „Lehrer der Kirche“ erklären

Der Vatikan könnte Martin Luther (1483-1546) nach Auffassung des katholischen Theologen Bernd Jochen Hilberath zum „Lehrer der Kirche“ erklären. Der Reformator sei zwar kein römisch-katholischer, gleichwohl aber ein „katholischer Theologe“, sagte er am Samstag in Wittenberg. Dessen Anfragen etwa an das Kirchenverständnis seien noch heute von Bedeutung. In der katholischen Kirche tragen 33 Theologen den Ehrentitel Kirchenlehrer, unter ihnen auch drei Frauen. Luther hatte mit dem Wittenberger Thesenanschlag von 1517 die Reformation eingeleitet. Drei Jahre später wurde er wegen seiner Angriffe gegen die Kirche mit dem Kirchenbann belegt und gilt für Katholiken seither als Häretiker.

Im Falle einer wechselseitigen Anerkennung der Kirchen sei auch die Exkommunikation Luthers automatisch aufgehoben, betonte Hilberath. In jüngster Vergangenheit war mehrmals über einen entsprechenden Schritt durch Papst Benedikt XVI. spekuliert worden. Der Vatikan hatte dies aber als haltlos bezeichnet. Bis zu einer Anerkennung der Kirchen sei es zwar noch ein weiter Weg, „aber wir sollten die Distanz zu diesem Ziel verkürzen und dabei manches Gepäckstück abwerfen“, unterstrich Hilberath.

Der Direktor des ökumenischen Instituts an der Universität Tübingen äußerte sich bei einem Seminar der Luther-Gesellschaft im Rahmen der Eröffnung der „Lutherdekade“, mit der die evangelische Kirche am Wochenende in Wittenberg das Gedenken zum 500. Jahrestag der Reformation im Jahre 2017 einleitet. (kna) Zuletzt geändert am 21.09.2008